

Ernst Jandl: *glauben und gestehen*¹

ich glaube
dass meinem toten grossvater anton
und meiner toten grossmutter marie
und meiner toten mutter luise
und meinem toten vater viktor
und meinen toten vettern herbert und hans
und meinen toten onkeln und tanten
und meinem toten freund dietrich
und allen toten die ich lebendig gekannt habe
ich niemals irgendwo wieder begegnen werde

und

ich gestehe
dass irgend einem von ihnen
wie sehr ich ihn auch geliebt haben mochte
jemals irgendwo wieder zu begegnen
ich nicht den leisesten wunsch hege

[9. 12. 1978]

vgl. Ernst Jandl:

zweierlei handzeichen

ich bekreuzige mich
vor jeder kirche
ich bezwetschige mich
vor jedem obstgarten
wie ich ersteres tue
weiß jeder Katholik
wie ich letzteres tue
ich allein

¹ ernst jandl, *der gelbe hund*, gedichte, darmstadt und neuwied 1982, S. 77.